

Auswertung der DIHK- Ausbildungsumfrage 2016

Ergebnisse im Zuständigkeitsbereich der IHK Dresden

Der DIHK hat erneut die Unternehmen zu ihren Ausbildungserfahrungen befragt. In der Zeit vom 11. April bis 8. Mai 2016 konnten sich Unternehmen online an der Befragung beteiligen. Die Auswahl und Ansprache der Unternehmen erfolgte über die Industrie- und Handelskammern. Überwiegend beteiligten sich Ausbildungsbetriebe an der Umfrage, der Anteil der Nichtausbildungsbetriebe der Vergleichsgruppe beträgt 11 Prozent.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

Die Herausforderung für Unternehmen, offene Ausbildungsplätze zu besetzen, ist weiterhin hoch.

53 Prozent der Betriebe berichten, dass sie nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Damit wird der Spitzenwert aus der Umfrage im Jahr 2015, wo es 48 Prozent waren, übertroffen. Der Anteil liegt damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. 2008 waren es dagegen nur 17 Prozent.

Mehr und mehr Unternehmen erhalten gar keine Bewerbungen mehr.

30 Prozent der Unternehmen die nicht alle Ausbildungsplätze besetzen konnten, hatten in diesem Jahr keine Bewerbungen von Jugendlichen erhalten. Der häufigste Grund für die Nichtbesetzung von Ausbildungsplätzen ist jedoch der Mangel an geeigneten Bewerbern. 70 Prozent der Betriebe haben zwar Bewerbungen erhalten, die Bewerber waren aber nicht geeignet für den angebotenen Ausbildungsplatz.

Die Beschäftigungsperspektiven für ausgebildete Fachkräfte verbessern sich weiter, denn die Übernahmeabsichten der Betriebe nehmen weiter zu.

Da die Fachkräfte in den Betrieben knapp werden und die Herausforderung bei der Besetzung zunimmt, steigen die Übernahmeabsichten der Unternehmen weiter an. 68 Prozent wollen **alle** Azubis übernehmen.

Überwiegende Gründe für eine Nicht-Übernahme wurden durch die Unternehmen angegeben, weil in diesem Jahr kein Auszubildender seine Ausbildung beendet oder Auszubildender und Betrieb über die Ausbildung hinaus nicht zueinander passen.

Betriebe weiten Unterstützungsangebote für leistungsschwächere Jugendliche aus.

Mehr und mehr stellen sich Ausbildungsbetriebe auf leistungsschwächere Bewerber ein. Dafür nutzen die Betriebe vor allem auch Einstiegsqualifikationen, eigene Nachhilfe im Betrieb sowie die ausbildungsbegleitenden Hilfen der Arbeitsagenturen. Für die Jugendlichen gilt es, diese Ausbildungschancen zu nutzen.

Gute Deutsch- und Mathematikkenntnisse sind Erfolgsfaktoren, um das Ausbildungsziel zu erreichen.

Inzwischen bieten 25 Prozent der Betriebe eigene Nachhilfe an. Um geeignete Bewerber für die Ausbildung zu finden, bieten knapp 60 Prozent der Unternehmen Praktikumsplätze an und suchen die Kooperation mit den Schulen. 30 Prozent der Betriebe haben Schulkooperationen und engagieren sich durch diese dauerhafte Zusammenarbeit in der Nachwuchsgewinnung.

Wer nicht wirbt, der nicht gewinnt: Unternehmen werben für ihre Ausbildungsangebote.

Wenn immer mehr Ausbildungsplätze frei bleiben, ist eines klar: Die Azubigewinnung ist kein Selbstläufer und bedarf einer auf das Unternehmen zugeschnittenen Vermarktungsstrategie. Ob Fokussierung auf spezielle Bewerbergruppen, wie junge Mütter oder Zusatzangebote für Leistungsstarke und Studienaussteiger - die Ansatzpunkte sind vielfältig und das Engagement der Unternehmen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Jedes sechste Unternehmen bietet duale Studiengänge an.

Sprache ist das A und O für eine Ausbildung von Flüchtlingen im Unternehmen.

Für 83 Prozent der Betriebe sind ausreichende Deutschkenntnisse der jungen Flüchtlinge die Grundvoraussetzung für eine betriebliche Ausbildung. Gleich danach kommt ein gesicherter Aufenthaltsstatus, auf den 77 Prozent Betriebe ebenfalls Wert legen. Es kommt also darauf an, dass die von den IHKs geforderte 3+2-Regelung umgesetzt wird. Betriebe und Azubis erhalten dadurch Planungs- und Rechtssicherung für die Dauer ihrer Ausbildung und eine darauf folgende mindestens zweijährige Beschäftigung.

Ausbildungsberechtigung/Ausbildungsbereitschaft

Bildet Ihr Unternehmen aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	153	88,95%
2	Nein	19	11,05%
Summe		172	

Wenn nein:

Sind Sie ausbildungsberechtigt, auch wenn Sie momentan nicht ausbilden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	14	73,68%
2	Nein	5	26,32%
Summe		19	

Haben Sie in den letzten 10 Jahren schon einmal ausgebildet, auch wenn Sie momentan nicht ausbilden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	12	85,71%
2	Nein	2	14,29%
Summe		14	

Wenn nein:

Warum bilden Sie derzeit nicht aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich habe einen Ausbildungsplatz ausgeschrieben, konnte ihn aber nicht besetzen.	1	9,09%
2	Mir fehlt die Zeit, die ich in eine qualitativ hochwertige Ausbildung investieren will.	4	36,36%
3	Ich benötige nur noch Studienabsolventen.	1	9,09%
4	Ich benötige nur noch duale Studenten.	0	0,00%
5	Ich kann Auszubildende nicht übernehmen.	4	36,36%
6	Ich habe schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden gemacht, und zwar:	3	27,27%
Anzahl der Antwortenden		11	

Ausbildungsplätze

Konnten Sie im Jahr 2015 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	58	47,15%
2	Nein	65	52,85%
Summe		123	

Warum konnte der Platz / konnten die Plätze nicht besetzt werden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.	9	14,29%
2	Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	10	15,87%
3	Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	5	7,94%
4	Es lagen keine Bewerbungen vor.	19	30,16%
5	Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	44	69,84%
6	Andere Gründe:	3	4,76%
Anzahl der Antwortenden		63	

Ausbildungshemmnisse

Stellen Sie Ausbildungshemmnisse fest?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Nein, ich stelle keine Ausbildungshemmnisse fest.	83	53,21%
2	Ja, ich stelle Ausbildungshemmnisse fest.	73	46,79%
Summe		156	

Welche Ausbildungshemmnisse stellen Sie fest?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Die Entfernung zur Berufsschule ist zu groß	15	21,43%
2	Es gibt Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit der Berufsschule, und zwar:	8	11,43%
3	Die unsichere wirtschaftliche Perspektive hemmt meine Ausbildungsmöglichkeiten.	8	11,43%
4	Ich kann Auszubildende nicht übernehmen	4	5,71%
5	Viele Schulabgänger haben zu unklare Berufsvorstellungen	52	74,29%
6	Ich habe schlechte Erfahrungen gemacht.	13	18,57%
7	Trotz Übernahmeangebot nach der Ausbildung entscheiden sich die Absolventen oftmals für andere Unternehmen oder Bildungswege.	20	28,57%
8	Ich bin tariflich gebunden, Azubis zu übernehmen.	0	0,00%
9	Andere	8	11,43%
Anzahl der Antwortenden		70	

Ausbildungsreife

In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest?				
Nr.	Antwort	Mehrfachnennungen	Anzahl	Prozent
1	Ich stelle keine Mängel fest.		14	8,64%
2	Belastbarkeit		91	56,17%
3	Disziplin		62	38,27%
4	Interesse und Aufgeschlossenheit		56	34,57%
5	Leistungsbereitschaft und Motivation		101	62,35%
6	Umgangsformen		51	31,48%
7	Teamfähigkeit		21	12,96%
8	Elementare Rechenfertigkeiten		88	54,32%
9	Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen		73	45,06%
Anzahl der Antwortenden			162	

Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern?				
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent	
1	In meinem Betrieb ist es nicht möglich, leistungsschwächere Schulabgänger zu fördern und zu integrieren.	48	32,65%	
2	Angebote für betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	17	11,56%	
3	Angebote für betriebliche Praxisphasen für Jugendliche, die bei einem Bildungsträger ausgebildet werden	22	14,97%	
4	Angebote für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B. Praxisklassen)	22	14,97%	
5	Einsatz der „Assistierten Ausbildung“	3	2,04%	
6	Eigenes Angebot von Nachhilfe im Unternehmen	36	24,49%	
7	Einsatz ehrenamtlicher Mentoren/Paten	12	8,16%	
8	Nutzung ausbildungsbegleitender Hilfen der Agentur für Arbeit (z. B. für Nachhilfe)	33	22,45%	
9	Nutzung 2-stufiger Ausbildungsmodelle (2-jähriger Beruf)	14	9,52%	
10	Ich würde mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Bewerbern besetzen, wenn ich über Schulzeugnisse hinaus besser über Stärken und Schwächen des Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine differenziertere Beurteilung)	13	8,84%	
11	Ich gebe grundsätzlich auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance.	42	28,57%	
12	Lernschwächeren geben wir eine Chance. Folgende Unterstützung würde uns dabei helfen:	3	2,04%	
13	Andere Reaktionen:	Mehrfachnennungen	3	2,04%
Anzahl der Antwortenden			147	

Gewinnung von Auszubildenden

Wie reagieren Sie auf das geringere Bewerberpotential für die betriebliche Ausbildung (z. B. durch die Auswirkungen des demographischen Wandels oder die zunehmende Studierneigung)?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Angebot von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung	9	6,52%
2	Angebot von Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenunterricht)	19	13,77%
3	Erschließung neuer Bewerbergruppen (z. B. Studienabbrecher)	53	38,41%
4	Angebot von Ausbildung in Teilzeit	3	2,17%
5	Ich ermögliche die Kombination von Ausbildung mit einer Aufstiegsfortbildung (Meister, Fachwirte)	11	7,97%
6	Angebot von Praktikumsplätzen	81	58,70%
7	Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)	21	15,22%
8	Kooperationen mit Schulen (z. B. Bildungspartnerschaften)	41	29,71%
9	Verbessertes Ausbildungsmarketing	55	39,86%
10	Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize	21	15,22%
11	Ich bilde im Verbund aus oder prüfe gerade die Möglichkeit	24	17,39%
12	Verstärkte Suche nach Auszubildenden im Ausland	7	5,07%
13	Verstärkte überregionale Suche nach Auszubildenden	18	13,04%
14	Andere Vorgehensweisen:	8	5,80%
		Anzahl der Antwortenden	138

Angebot von Praktikumsplätzen			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmaliges Angebot in 2016	7	8,75%
2	Angebot in 2016 mit gleichbleibendem Umfang	63	78,75%
3	Mehr Angebot in 2016	10	12,50%
		Summe	80

Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmaliges Angebot in 2016	2	10,00%
2	Angebot in 2016 mit gleichbleibendem Umfang	16	80,00%
3	Mehr Angebot in 2016	2	10,00%
		Summe	20

Kooperationen mit Schulen			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmalige Kooperation in 2016	5	12,20%
2	Kooperation in 2016 mit gleichbleibendem Umfang	29	70,73%
3	Verstärkte Kooperationen in 2016	7	17,07%
		Summe	41

Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Übertarifliche Ausbildungsvergütung	8	40,00%
2	Höherer Urlaubsanspruch als gesetzlich vorgesehen	8	40,00%
3	Beihilfe zur Mobilität (z. B. Zuschuss zur Monatskarte oder Führerschein)	13	65,00%
4	Sonstige Anreize, und zwar:	11	55,00%
		Anzahl der Antwortenden	20

Welchem Verfahren zur Feststellung von Kompetenzen vertrauen Sie?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Zeugnis über Berufsausbildung	106	70,20%
2	Innerbetriebliche Testverfahren, z. B. Postkorbübung, Assessment Center	64	42,38%
3	Personenzertifizierung, z. B. Schweißer-Schein	22	14,57%
4	Produktzertifizierung, z. B. Hersteller-Schulungen	8	5,30%
5	Testverfahren durch Fachverbände	1	0,66%
6	Kompetenzfeststellungsverfahren	26	17,22%
7	Teilqualifikationen (Ausbildungsbaustein)	5	3,31%
8	IHK-Zertifikate	57	37,75%
9	Digitale Testverfahren, z. B. europäischer Computerführerschein	2	1,32%
10	Zeugnis über Fortbildungsabschluss	56	37,09%
11	Zertifikate/Bescheinigungen des freien Weiterbildungsmarktes	30	19,87%
12	Hochschulabschlüsse	49	32,45%
13	Sonstige, und zwar: Mehrfachnennungen	20	13,25%
Anzahl der Antwortenden		151	

Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja, immer	114	71,25%
2	Ja, hin und wieder	25	15,63%
3	Nein	21	13,13%
Summe		160	

Warum melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze nicht der Agentur für Arbeit?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bewerber, die über die Arbeitsagenturen vermittelt wurden, passten nicht zu unserem Betrieb.	7	33,33%
2	Bewerber, die über die Jobbörse der Arbeitsagenturen vermittelt wurden, brachten nicht die ausreichenden Vorkenntnisse mit.	3	14,29%
3	Die Arbeitsagentur konnte mir keine Bewerber vermitteln.	1	4,76%
4	Bislang konnte ich meine offenen Ausbildungsplätze auch ohne die Arbeitsagenturen noch besetzen.	13	61,90%
5	Das Vermittlungsangebot der Arbeitsagenturen ist mir unzureichend bekannt.	1	4,76%
6	Die Nutzung des Vermittlungsangebotes der Arbeitsagenturen ist zu bürokratisch.	2	9,52%
7	Sonstige Gründe, und zwar: Mehrfachnennungen	1	4,76%
Anzahl der Antwortenden		21	

Übernahme Arbeitsverhältnis

Planen Sie (oder eine Gesellschaft des Betriebes) 2016 voraussichtlich alle Auszubildenden zu übernehmen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	97	67,36%
2	Nein	47	32,64%
Summe		144	

Gründe für Nicht-Übernahme			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Mein Auszubildender ein Studium anfangen will ohne weiterhin im Betrieb tätig zu sein.	2	5,41%
2	Mein Auszubildender noch einen anderen Beruf lernen will.	3	8,11%
3	Mein Auszubildender in einen anderen Betrieb wechseln wird.	3	8,11%
4	Ich keine freie Stelle habe.	6	16,22%
5	Auszubildender und Betrieb über die Ausbildung hinaus nicht zusammen passen.	11	29,73%
6	In diesem Jahr beendet bei uns kein Auszubildender seine Ausbildung.	16	43,24%
7	Anderer Grund:	2	5,41%
Summe		37	

Mehrfachnennungen

Anzahl der Antwortenden

Flüchtlinge/Migranten

Bilden Sie bereits Flüchtlinge aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	1	0,62%
2	Nein	161	99,38%
Summe		162	

Welche Grundvoraussetzungen müssen für Sie gegeben sein, damit Flüchtlinge in Ihrem Unternehmen eine Ausbildung beginnen können?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Gesicherter Aufenthaltsstatus	106	77,37%
2	Beratung bei der Einstellung von Flüchtlingen in Ausbildung	43	31,39%
3	Fortgeschrittene Deutschkenntnisse, d. h. mindestens Niveau B1	114	83,21%
4	Wissen um schulische und berufliche Vorkenntnisse	79	57,66%
5	vorgelagerte Betriebspraktika	62	45,26%
6	Sonstiges, und zwar:	16	11,68%
Summe		137	

Mehrfachnennungen

Anzahl der Antwortenden

Kennen Sie das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (Anerkennungs-Gesetz)?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	86	56,95%
2	Nein	65	43,05%
Summe		151	

Sind Sie bereit, zur Vervollständigung eines Berufs- und Tätigkeitsprofils Praktika anzubieten?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	122	76,25%
2	Nein	38	23,75%
Summe		160	

Sonstiges

Welche Erfahrungen haben Sie mit an- und ungelerten Beschäftigten sowie mit Teilqualifikationen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Grundsätzlich stehen wir der Beschäftigung von An- und Ungelernten offen gegenüber.	50	31,06%
2	Unser Unternehmen beschäftigt An- und Ungelernte.	62	38,51%
3	Für An- und Ungelernte gibt es in unserem Unternehmen keine Tätigkeiten	49	30,43%
Summe		161	

Bitte kreuzen Sie die Aussagen an, denen Sie zustimmen Mehrfachnennungen			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Es ist sinnvoll, dass für An- und Ungelernte Qualifikationen unterhalb eines vollwertigen Berufsabschlusses erlernt und zertifiziert werden können.	65	44,22%
2	Teilqualifikationen können An- und Ungelernten dabei helfen, einen Einstieg in Arbeit zu finden und einen Berufsabschluss zu erwerben.	82	55,78%
3	Es ist für uns schwierig, die Kompetenzen von An- und Ungelernten zu bewerten.	46	31,29%
4	Bei der Entscheidung über eine Einstellung von An- und Ungelernten ist es für unser Unternehmen besonders wichtig, dass Kompetenzen durch Teilqualifikationen oder Ähnliches belegt sind.	33	22,45%
5	Unser Vertrauen in die Aussagekraft von Teilqualifikationen würde steigen, wenn diese durch die IHK zertifiziert wären.	44	29,93%
Anzahl der Antwortenden		147	

Kennen Sie den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	25	16,03%
2	Nein	131	83,97%
Summe		156	

In wie weit sind die Informationen aus dem DQR für Sie relevant?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	DQR nicht relevant	12	50,00%
2	für die Vergleichbarkeit von Abschlüssen	9	37,50%
3	für passgenaue Stellenbesetzung	1	4,17%
4	für Fragen der Vergütung Mehrfachnennungen	3	12,50%
5	Sonstige Relevanz, und zwar:	0	0,00%
Anzahl der Antwortenden		24	24

Wünschen Sie sich zusätzliche Vermittlungsinstrumente von Ihrer IHK?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	40	25,64%
2	Nein	116	74,36%
Summe		156	

Falls Ja:			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Lehrstellenmesse	19	47,50%
2	Speed-Dating	10	25,00%
3	Vermittlung vorgetesteter Bewerber	30	75,00%
4	Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung	8	20,00%
5	Sonstiges, und zwar: Mehrfachnennungen	1	2,50%
Anzahl der Antwortenden		40	

Weiterbildung

Welche Arten von Weiterbildungen bieten Sie Ihren Mitarbeitern an bzw. unterstützen Sie aktiv?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	selbstgesteuertes Lernen mit digitalen Medien, z. B. online oder DVD	55	35,03%
2	selbstgesteuertes Lernen mit nicht-digitalen Medien, z. B. Bücher, Besuch von Fachveranstaltungen	78	49,68%
3	Firmenseminare	108	68,79%
4	Coaching und Mentoring	57	36,31%
5	Qualitätszirkel	17	10,83%
6	Aufstiegsfortbildung, z. B. zum Meister, Fach- oder Betriebswirt	90	57,32%
7	Berufsbegleitendes Studium	60	38,22%
8	Sonstiges, und zwar:	10	6,37%
		Anzahl der Antwortenden	157

Ist Ihnen die Aufstiegsfortbildung der IHK zum Fach- oder Betriebswirt, Fachkaufmann oder Meister bekannt?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	151	89,88%
2	Nein	17	10,12%
		Summe	168

Falls ja, nutzen Sie dieses Angebot um Mitarbeiter für den innerbetrieblichen Aufstieg zu qualifizieren?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	60	40,82%
2	Nein	87	59,18%
		Summe	147

Vertrauen Sie frei zugänglichen Bildungsangeboten im Internet?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	72	43,90%
2	Nein	92	56,10%
		Summe	164

Welche Weiterbildungsthemen sind für Sie aktuell besonders wichtig?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Soft Skills, z. B. Problemlösungsfähigkeit, Kreativität	65	41,40%
2	Fachspezifische Kenntnisse, z. B. Controlling, Vertrieb, Organisation	109	69,43%
3	IT-Kenntnisse	57	36,31%
4	Führungskompetenzen	73	46,50%
5	Fremdsprachenkenntnisse	41	26,11%
6	Sonstiges, und zwar:	6	3,82%
		Anzahl der Antwortenden	157

In welchen Themenbereichen erwarten Sie neue/mehr Weiterbildungsangebote der IHK?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Fachspezifische Themen, z. B. Rechnungswesen, CNC-Technik	47	40,52%
2	Schlüsselkenntnisse, z. B. IT, Fremdsprachen, Alltagsmathematik	42	36,21%
3	Soft Skills, z. B. Problemlösungsfähigkeit, Kreativität, Konfliktfähigkeit	48	41,38%
4	Führungskompetenzen, z. B. Personalführung, Vertrieb, Gesundheitsmanagement	60	51,72%
5	Sonstiges, und zwar:	1	0,86%
		Anzahl der Antwortenden	116

Spielen mangelnde Lese- und Schreibkenntnisse unter Ihren Arbeitnehmern eine Rolle?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	26	15,38%
2	Nein	143	84,62%
Summe		169	

Wenn ja, beeinträchtigt das Ihre betrieblichen Abläufe?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	20	76,92%
2	Nein	6	23,08%
Summe		26	

Sehen Sie aus Unternehmenssicht Bedarf für Qualifizierungsangebote, die sich an (Weiter-) Beschäftigte jenseits des 60. Lebensjahres richten?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	19	11,11%
2	Nein	152	88,89%
Summe		171	

Sonstige Fragen zum Unternehmen

Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Industrie (ohne Bau)	52	30,23%
2	Baugewerbe	10	5,81%
3	IT	7	4,07%
4	Medien	5	2,91%
5	Handel	26	15,12%
6	Gastgewerbe	22	12,79%
7	Verkehr (Transport/Logistik)	8	4,65%
8	Banken/Versicherungen	4	2,33%
9	Unternehmensorientierte Dienste	8	4,65%
10	Gesundheit/Pflege	0	0,00%
11	Immobilien	9	5,23%
12	Andere Branche, und zwar	21	12,21%
Summe		172	

Industrie (ohne Bau)			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Chemie/Pharma	5	9,62%
2	Elektrotechnik	2	3,85%
3	Ernährungsmittel	1	1,92%
4	Kfz-Produktion bzw. Kfz-Zulieferung	5	9,62%
5	Maschinenbau	11	21,15%
6	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	25,00%
7	übriger Industriebereich	15	28,85%
Summe		52	

Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	weniger als 10	23	13,37%
2	10-19	31	18,02%
3	20-199	101	58,72%
4	200-499	15	8,72%
5	500-1000	1	0,58%
6	mehr als 1.000	1	0,58%
Summe		172	

Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zur Zeit?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	weniger als 5	117	68,02%
2	5 bis 15	47	27,33%
3	16 bis 100	8	4,65%
4	mehr als 100	0	0,00%
Summe		172	

Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	29	16,86%
2	Nein	143	83,14%
Summe		172	